

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)
des Berufsfotografen Dipl.-Ing. Wolfgang Schiller (B2C)

1	ANWENDBARKEIT UND GELTUNGSBEREICH DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN.....	2
2	URHEBERRECHTLICHE BESTIMMUNGEN	2
3	EIGENTUM AM FILMMATERIAL – ARCHIVIERUNG	2
4	KENNZEICHNUNG	3
5	NEBENPFLICHTEN	3
6	VERLUST UND BESCHÄDIGUNG	3
7	VORZEITIGE AUFLÖSUNG	3
8	LEISTUNG UND GEWÄHRLEISTUNG	3
9	WERKLOHN / HONORAR, INKASSO UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN	4
10	LIZENZHONORAR.....	5
11	VERWENDUNG VON BILDNISSEN ZU WERBEZWECKEN DES FOTOGRAFEN:.....	5
12	STORNIERUNGEN DURCH DEN KUNDEN, SICHERHEITSLAISTUNGEN	5
13	KOMMUNIKATION ZWISCHEN DEN VERTRAGSTEILEN	5
14	DATENSCHUTZ	6
15	RECHTSWAHL, GERICHTSSTAND, VERTRAGSSPRACHE, ERFÜLLUNGORT	6
16	SCHLUSSBESTIMMUNGEN	6

1 Anwendbarkeit und Geltungsbereich der allgemeinen Geschäftsbedingungen

- 1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für Vertragsabschlüsse mit Verbrauchern (Konsumenten, Consumer). Verbraucher iSd § 1 KSchG ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
- 1.2 Der Fotograf erbringt seine Leistungen ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese gelten - sofern keine Änderung durch den Fotografen bekannt gegeben wird - auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.
- 1.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so berührt dies die Verbindlichkeit der übrigen Bestimmungen der unter ihrer Zugrundelegung geschlossenen Verträge nicht. Eine unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame, die eher ihrem Sinn und Zweck am nächsten kommt, zu ersetzen.
- 1.4 Angebote des Fotografen sind freibleibend und unverbindlich.

2 Urheberrechtliche Bestimmungen

- 2.1 Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte des Lichtbildherstellers (§§1, 2 Abs. 2, 73ff UrhG) stehen dem Fotografen zu. Nutzungsbewilligungen (Veröffentlichungsrechte etc.) gelten nur bei ausdrücklicher Vereinbarung als erteilt. Der Vertragspartner erwirbt in diesem Fall eine einfache (nicht exklusive und nicht ausschließende), nicht übertragbare (abtretbare) Nutzungsbewilligung für den ausdrücklich vereinbarten Verwendungszweck und innerhalb der vereinbarten Grenzen (Auflageziffer, zeitliche und örtliche Beschränkung etc.); im Zweifel ist der in der Rechnung bzw. im Lieferschein angeführte Nutzungsumfang maßgebend. Jedenfalls erwirbt der Vertragspartner nur so viele Rechte wie es dem offengelegten Zweck des Vertrags (erteilten Auftrages) entspricht. Mangels anderer Vereinbarung gilt die Nutzungsbewilligung nur für eine einmalige Veröffentlichung (in einer Auflage), nur für das ausdrücklich bezeichnete Medium des Auftraggebers und nicht für Werbezwecke als erteilt.
- 2.2 Der Vertragspartner ist bei jeder Nutzung (Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung etc.) verpflichtet, die Herstellerbezeichnung (Namensnennung) bzw. den Copyrightvermerk im Sinn des WURA (Welturheberrechtsabkommen) deutlich und gut lesbar (sichtbar), insbesondere nicht gestürzt und in Normallettern, unmittelbar beim Lichtbild und diesem eindeutig zuordenbar anzubringen wie folgt: Foto: (c) Name/Firma/Künstlername des Fotografen; Ort und, sofern veröffentlicht, Jahreszahl der ersten Veröffentlichung. Jedenfalls gilt diese Bestimmung als Anbringung der Herstellerbezeichnung im Sinn des § 74 Abs 3. UrhG. Ist das Lichtbild auf der Vorderseite (im Bild) signiert, ersetzt die Veröffentlichung dieser Signatur nicht den vorstehend beschriebenen Herstellervermerk.
- 2.3 Jede Veränderung des Lichtbildes bedarf der schriftlichen Zustimmung des Fotografen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Änderung nach dem, dem Fotografen bekannten Vertragszweck erforderlich ist.
- 2.4 Die Nutzungsbewilligung gilt erst im Fall vollständiger Bezahlung des vereinbarten Aufnahme- und Verwendungshonorars und nur dann als erteilt, wenn eine ordnungsgemäße Herstellerbezeichnung / Namensnennung (Punkt 2.2) erfolgt.
- 2.5 Im Fall einer Veröffentlichung sind zwei kostenlose Belegexemplare zuzusenden. Bei kostspieligen Produkten (Kunstabbücher, Videokassetten) reduziert sich die Zahl der Belegexemplare auf ein Stück. Bei Veröffentlichung im Internet ist dem Fotografen die Webadresse mitzuteilen.

3 Eigentum am Filmmaterial – Archivierung

- 3.1 Digitale Fotografie: Das Eigentum an den Bilddateien steht dem Fotografen zu. Ein Recht auf Übergabe digitaler Bilddateien besteht nur nach ausdrücklich schriftlicher Vereinbarung und betrifft – sollte keine abweichende Vereinbarung bestehen – nur eine Auswahl und nicht sämtliche, vom Fotografen hergestellte Bilddateien. Jedenfalls gilt die Nutzungsbewilligung nur im Umfang des Punktes 2.1 als erteilt.
- 3.2 Eine Vervielfältigung oder Verbreitung von Lichtbildern in Onlinedatenbanken, in elektronischen Archiven, im Internet oder in Intranets, welche nicht nur für den internen Gebrauch des Auftraggebers bestimmt sind, auf Diskette, CD-Rom, oder ähnlichen Datenträgern ist nur auf Grund einer besonderen Vereinbarung zwischen dem Fotografen und dem Auftraggeber gestattet. Das Recht auf eine Sicherheitskopie bleibt hiervon unberührt.
- 3.3 Der Fotograf wird die Aufnahme ohne Rechtspflicht für die Dauer von einem Jahr archivieren. Im Fall des Verlusts oder der Beschädigung stehen dem Vertragspartner keinerlei Ansprüche zu.

4 Kennzeichnung

- 4.1 Der Fotograf ist berechtigt, die Lichtbilder sowie die digitalen Bilddateien in jeder ihm geeignet erscheinenden Weise (auch auf der Vorderseite) mit seiner Herstellerbezeichnung zu versehen. Der Vertragspartner ist verpflichtet, für die Integrität der Herstellerbezeichnung zu sorgen und zwar insbesondere bei erlaubter Weitergabe an Dritte (Drucker etc.). Erforderlichenfalls ist die Herstellerbezeichnung anzubringen bzw. zu erneuern. Dies gilt insbesondere auch für alle bei der Herstellung erstellten Vervielfältigungsmittel bzw. bei der Anfertigung von Kopien digitaler Bilddateien.
- 4.2 Der Vertragspartner ist verpflichtet, digitale Lichtbilder so zu speichern, dass die Herstellerbezeichnung mit den Bildern elektronisch verknüpft bleibt, sodass sie bei jeder Art von Datenübertragung erhalten bleibt und der Fotograf als Urheber der Bilder klar und eindeutig identifizierbar ist.

5 Nebenpflichten

- 5.1 Für die Einholung allenfalls erforderlicher Werknutzungsbewilligungen Dritter und die Zustimmung zur Abbildung von Personen hat der Vertragspartner zu sorgen. Er hält den Fotografen diesbezüglich schad- und klaglos, insbesondere hinsichtlich von Ansprüchen aus dem Recht auf das eigene Bild gem. § 78 UrhG sowie hinsichtlich von Verwendungsansprüchen gem. § 1041 ABGB. Der Fotograf garantiert die Zustimmung von Berechtigten nur im Fall ausdrücklicher schriftlicher Zusage für die vertraglichen Verwendungszwecke (Punkt 2.2).
- 5.2 Sollte der Fotograf vom Vertragspartner mit der elektronischen Bearbeitung fremder Lichtbilder beauftragt werden, so versichert der Auftraggeber, dass er hierzu berechtigt ist und stellt den Fotografen von allen Ansprüchen Dritter frei, die auf eine Verletzung dieser Pflicht beruhen.
- 5.3 Der Vertragspartner verpflichtet sich, etwaige Aufnahmeobjekte unverzüglich nach der Aufnahme wieder abzuholen. Werden diese Objekte nach Aufforderung nicht spätestens nach zwei Werktagen abgeholt, ist der Fotograf berechtigt, Lagerkosten zu berechnen oder die Gegenstände auf Kosten des Auftraggebers einzulagern. Transport- und Lagerkosten gehen hierbei zu Lasten des Auftraggebers.

6 Verlust und Beschädigung

- 6.1 Im Fall des Verlusts oder der Beschädigung von über Auftrag hergestellten Aufnahmen (Diapositive, Negativmaterial, digitale Bilddateien) haftet der Fotograf - aus welchem Rechtstitel immer - nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung ist auf eigenes Verschulden und dasjenige seiner Bediensteten beschränkt; für Dritte (Labors etc.) haftet der Fotograf nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit bei der Auswahl. Jede Haftung ist auf die Materialkosten und die kostenlose Wiederholung der Aufnahmen (sofern und soweit dies möglich ist) beschränkt. Weitere Ansprüche stehen dem Auftraggeber nicht zu; der Fotograf haftet insbesondere nicht für allfällige Reise- und Aufenthaltsspesen sowie für Drittkosten (Modelle, Assistenten, Visagisten und sonstiges Aufnahmepersonal) oder für entgangenen Gewinn, Folge- und immaterielle Schäden. Schadenersatzansprüche in Fällen leichter Fahrlässigkeit sind ausgeschlossen.
- 6.2 Punkt 6.1 gilt entsprechend für den Fall des Verlusts oder der Beschädigung übergebener Vorlagen (Filme, Layouts, Display-Stücke, sonstige Vorlagen etc.) und übergebener Produkte und Requisiten. Wertvollere Gegenstände sind vom Vertragspartner zu versichern.

7 Vorzeitige Auflösung

- 7.1 Der Fotograf ist berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aus wichtigen Gründen aufzulösen. Von einem wichtigen Grund ist insbesondere dann auszugehen, wenn über das Vermögen des Vertragspartners ein Konkurs oder Ausgleichsverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird oder wenn der Kunde seine Zahlungen einstellt, bzw. berechtigte Bedenken hinsichtlich der Bonität des Vertragspartners bestehen und dieser nach Aufforderung des Fotografen weder Vorauszahlungen noch eine taugliche Sicherheit leistet, bzw. wenn die Ausführung der Leistung aus Gründen, welche vom Vertragspartner zu vertreten sind, unmöglich oder trotz Setzung einer 14-tägigen Nachfrist weiters verzögert wird, bzw. der Vertragspartner trotz schriftlicher Abmahnung mit einer Nachfristsetzung von 14 Tagen fortgesetzt gegen wesentliche Verpflichtungen aus dem Vertrag, wie etwa der Zahlung eines fällig gestellten Teilbetrages oder Mitwirkungspflichten, verstößt.

8 Leistung und Gewährleistung

- 8.1 Der Fotograf wird den erteilten Auftrag sorgfältig ausführen. Er kann den Auftrag auch - zur Gänze oder zum Teil - durch Dritte ausführen lassen. Sofern der Vertragspartner keine schriftlichen Anordnungen trifft, ist der Fotograf hinsichtlich der Art der Durchführung des Auftrages frei. Dies gilt insbesondere für die Bildgestaltung, die Auswahl der Fotomodelle, des Aufnahmeortes und der angewendeten fotografischen Mittel. Abweichungen von früheren Lieferungen stellen als solche keinen Mangel dar.

- 8.2 Für Mängel, die auf unrichtige oder ungenaue Anweisungen des Vertragspartners zurückzuführen sind, wird nicht gehaftet (§ 1168a ABGB). Jedenfalls haftet der Fotograf nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- 8.3 Der Vertragspartner trägt das Risiko für alle Umstände, die nicht in der Person des Fotografen liegen, wie Wetterlage bei Außenaufnahmen, rechtzeitige Bereitstellung von Produkten und Requisiten, Ausfall von Modellen, Reisebehinderungen etc.
- 8.4 Sendungen reisen auf Kosten und Gefahr des Vertragspartners.
- 8.5 Für unerhebliche Mängel wird nicht gehaftet. Farbdifferenzen bei Nachbestellung gelten nicht als erheblicher Mangel. Punkt 6.1 gilt entsprechend.
- 8.6 Für feste Auftragstermine wird nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung gehaftet. Im Fall allfälliger Lieferverzögerungen gilt 6.1 entsprechend.
- 8.7 Allfällige Nutzungsbewilligungen des Fotografen umfassen nicht die öffentliche Aufführung von Tonwerken in jedweden Medien.

9 Werklohn / Honorar, Inkasso und Zahlungsbedingungen

- 9.1 Mangels ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung steht dem Fotografen ein Werklohn (Honorar) nach seinen jeweils gültigen Preislisten, sonst ein angemessenes Honorar, zu.
- 9.2 Das Honorar steht auch für Layout- oder Präsentationsaufnahmen sowie dann zu, wenn eine Verwertung unterbleibt oder von der Entscheidung Dritter abhängt. Auf das Aufnahmehonorar werden in diesem Fall keine Preisreduktionen gewährt.
- 9.3 Alle Material- und sonstigen Kosten (Requisiten, Produkte, Modelle, Reisekosten, Aufenthaltsspesen, Visagisten etc.), auch wenn deren Beschaffung durch den Fotografen erfolgt, sind gesondert zu bezahlen.
- 9.4 Im Zuge der Durchführung der Arbeiten vom Vertragspartner gewünschte Änderungen gehen zu seinen Lasten.
- 9.5 Konzeptionelle Leistungen (Beratung, Layout, sonstige grafische Leistungen etc.) sind im Aufnahmehonorar nicht enthalten. Dasselbe gilt für einen überdurchschnittlichen organisatorischen Aufwand oder einen solchen Besprechungsaufwand.
- 9.6 Nimmt der Vertragspartner von der Durchführung des erteilten Auftrages aus in seiner Sphäre liegenden Gründen Abstand, steht dem Fotografen mangels anderer Vereinbarung das vereinbarte Entgelt zu. Im Fall unbedingt erforderlicher Terminveränderungen (z. B. aus Gründen der Wetterlage) ist ein dem vergeblich erbrachten bzw. reservierten Zeitaufwand entsprechendes Honorar und alle Nebenkosten zu bezahlen.
- 9.7 Das Netto-Honorar versteht sich zuzüglich Umsatzsteuer in ihrer jeweiligen gesetzlichen Höhe.
- 9.8 Der Vertragspartner verzichtet auf die Möglichkeit der Aufrechnung. Dies gilt jedoch nicht für den Fall der Zahlungsunfähigkeit des Fotografen sowie für Gegenforderungen, die im rechtlichen Zusammenhang mit den Forderungen des Fotografen stehen, gerichtlich festgestellt oder vom Fotografen anerkannt wurden.
- 9.9 Mangels anderer ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarungen ist bei Auftragserteilung eine Akontozahlung in der Höhe von 50% der voraussichtlichen Rechnungssumme zu leisten. Sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, ist das Resthonorar - falls es für den Vertragspartner bestimmbar ist - nach Beendigung des Werkes, ansonsten nach Rechnungslegung sofort bar zur Zahlung fällig. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug und spesenfrei zahlbar. Im Überweisungsfall gilt die Zahlung erst mit Verständigung des Fotografen vom Zahlungseingang als erfolgt.
- 9.10 Bei Aufträgen, die mehrere Einheiten umfassen, ist der Fotograf berechtigt, nach Lieferung jeder Einzelleistung Rechnung zu legen.
- 9.11 Soweit gelieferte Bilder ins Eigentum des Vertragspartners übergehen, geschieht dies erst mit vollständiger Bezahlung des Aufnahmehonorars samt Nebenkosten. In der Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts liegt kein Rücktritt vom Vertrag, außer dieser wird ausdrücklich erklärt, vor.
- 9.12 Der Kunde hat für die vereinbarten Leistungen des Fotografen die vereinbarte Vergütung zu bezahlen. Hinzu kommen sonstige Entgelte für zur Vertragserfüllung erforderliche Drittleistungen, wenn nicht ausdrücklich und schriftlich vereinbart ist, dass diese in der Vergütung bereits enthalten sind.
- 9.13 Sämtliche Vergütungen und sonstigen Entgelte verstehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart in EURO.
- 9.14 Kostenerhöhungen, die durch kooperierende Drittlieferanten gegenüber dem Fotografen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gegenüber dem Kunden wirksam werden, können vom Fotografen an den Kunden weiterverrechnet werden.
- 9.15 Entgelte für Fremdleistungen, die vom Fotografen für die Leistungserbringung in Anspruch genommen werden müssen, sind vom Kunden über Aufforderung des Fotografen vor auszuzahlen. Der Fotograf kann unabhängig davon jederzeit Teilrechnungen hinsichtlich erbrachter (Teil-)Leistungen stellen und ist unabhängig davon auch berechtigt, Akontozahlungen auf zukünftige Vergütungen oder sonstige Entgelte oder auf Aufwendungen im Zusammenhang mit zugekauften oder von Dritten erbrachten oder zu erbringenden Leistungen zu fordern.

- 9.16 Soweit der Fotograf in der Rechnung an den Kunden keine Fälligkeit mitteilt oder zwischen dem Kunden und dem Fotografen nicht ausdrücklich und schriftlich eine konkrete Fälligkeitsvereinbarung getroffen wurde, sind Abschlags- und/oder Teilrechnungen innerhalb von 14 Kalendertagen, die Schlussrechnung innerhalb von 30 Kalendertagen, jeweils nach Rechnungseingang beim Kunden, spesen- und abzugsfrei zur Zahlung fällig.
- 9.17 Ohne besondere schriftliche Vereinbarung ist der Abzug eines Skontos unzulässig.
- 9.18 Soweit der Kunde das Entgelt in Teilbeträgen entrichtet, gilt als vereinbart, dass bei nicht fristgerechter gänzlicher Bezahlung auch nur eines Teilbetrages sämtliche noch ausstehenden Teilbeträge ohne weitere Nachfristsetzung sofort fällig werden.
- 9.19 Bei verschuldetem Zahlungsverzug des Kunden ist der Fotograf ab Fälligkeit berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von zumindest 9,2 % pa über dem Basiszinssatz zu verrechnen.
- 9.20 Der Kunde hat für den Fall des Zahlungsverzuges die dem Fotografen entstehenden Mahn- und Inkassospesen, soweit sie zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind, zu ersetzen. Dies umfasst jedenfalls einen Pauschalbetrag von EUR 40,00 als Entschädigung für Betriebskosten gemäß § 458 UGB.
- 9.21 Die Geltendmachung weitergehender Rechte und Forderungen bleibt dem Fotografen unberührt.

10 Lizenzhonorar

- 10.1 Sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist, steht dem Fotografen im Fall der Erteilung einer Nutzungsbewilligung ein Werknutzungsentgelt in vereinbarter oder angemessener Höhe gesondert zu.

11 Verwendung von Bildnissen zu Werbezwecken des Fotografen

- 11.1 Der Fotograf ist – sofern keine ausdrückliche gegenseitige schriftliche Vereinbarung besteht – berechtigt von ihm hergestellte Lichtbilder zur Bewerbung seiner Tätigkeit zu verwenden. Der Vertragspartner erteilt zur Veröffentlichung zu Werbezwecken des Fotografen seine ausdrückliche und unwiderrufliche Zustimmung und verzichtet auf die Geltendmachung jedweder Ansprüche, insbesondere aus dem Recht auf das eigene Bild gem. § 78 UrhG sowie auf Verwendungsansprüche gem. § 1041 ABGB.

12 Stornierungen durch den Kunden, Sicherheitsleistungen

- 12.1 Bei Stornierung von Angeboten oder bereits an den Fotografen erteilten Aufträgen hat der Fotograf zunächst Anspruch auf Abgeltung der bereits erbachten Leistungen und weiters auf eine Manipulationsgebühr in Höhe von 20% des Auftragswertes gedeckelt mit der Höhe der vereinbarten Vergütung.
- 12.2 Der Fotograf ist vor aber auch noch im Abwicklungsstadium eines Vertragsverhältnisses mit dem Kunden berechtigt, den Vertragsabschluss oder die weitere Leistungserbringung von einer Vorauszahlung oder sonstigen Sicherstellung der vereinbarten Vergütung wie auch vom Ausgleich offener (Teil-)Rechnungen abhängig zu machen, insbesondere wenn der Kunde mit (Teil-)Rechnungen (auch in der Vergangenheit) in Verzug geraten ist oder sonst Bedenken hinsichtlich vollständigen oder pünktlichen Bezahlung der Vergütung durch den Kunden bestehen.
- 12.3 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für von Fotografen auftragsgemäß hergestellte Filmwerke oder Laufbilder sinngemäß, und zwar unabhängig von dem angewendeten Verfahren und der angewendeten Technik (Film, Video, etc.).

13 Kommunikation zwischen den Vertragsteilen

- 13.1 Die Kommunikation zwischen dem Fotografen und dem Kunden während der laufenden Vertragsbeziehung kann auch auf elektronischem Weg erfolgen. Der Kunde stimmt in diesem Zusammenhang insbesondere der elektronischen Übermittlung von Rechnungen von vertragsbezogener und rechnungsbezogener Kommunikation an die dem Fotografen zuletzt als aktuell bekannt gegebene E-Mail-Adresse zu.
- 13.2 Der Kunde ist daher verpflichtet, diesen E-Mail Account regelmäßig, jedenfalls zumindest jedoch alle zwei Werktage, abzurufen.
- 13.3 Der Kunde ist verpflichtet, Änderungen seiner Kundendaten, insbesondere der Zustellanschrift oder Rechnungsanschrift, der von ihm verwendeten E-Mail-Adresse(n), dem Fotografen umgehend schriftlich zur Kenntnis zu bringen. Bei Unterlassung dieser Mitteilung gelten Erklärungen von dem Fotografen als dem Kunden zugegangen, sofern sie an die zuletzt bekannt gegebene Zustelladresse oder betreffend Rechnungen und die damit zusammenhängenden Zahlungserinnerungen an die zuletzt bekannt gegebene Rechnungsanschrift versandt wurden.

14 Datenschutz

- 14.1 Der Fotograf und der Kunde sind verpflichtet, die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (DSG), der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie allfällige weitere gesetzliche Geheimhaltungsverpflichtungen einzuhalten.
- 14.2 Die Vertragsteile vereinbaren für Datenvereinbarungen von personenbezogenen Daten im Zusammenhang dem zwischen dem Fotografen und dem Kunden geschlossenen Vertragsverhältnisses oder dessen Vorbereitung, dass
 - keine Weiterverarbeitung von ausschließlich im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis erhobenen personenbezogenen Daten für andere Zwecke als die Erfüllung und Abwicklung des Vertrags ohne gültige Rechtsgrundlage iSd Art 6 ff DSGVO erfolgt,
 - personenbezogene Daten nach Vertragsende, soweit keine gesonderte datenschutzrechtliche Rechtfertigung für die Weiterverarbeitung (insbesondere gesetzliche oder vertragliche Aufbewahrungspflicht) besteht, gelöscht werden und
 - die datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachtet und angemessene gemäß Art 24, 25 und 32 DSGVO erforderliche technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes personenbezogener Daten (Art. 24 DSGVO) ergriffen werden; insbesondere dürfen für die Dienstleistung nur solche Mitarbeiter herangezogen werden, die sich dem Auftragnehmer gegenüber schriftlich zur Einhaltung des Datengeheimnisses nach § 6 DSG verpflichtet haben oder einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
- 14.3 Informationen, welche personenbezogenen Daten bei der Leistungserbringung verarbeitet werden, sind in der Datenschutzhinweise gemäß Art 13 f DSGVO angeführt. Diese kann unter <https://www.wolfgang-schiller.at/ingenieurb%C3%BCro/downloads/> abgerufen und heruntergeladen werden.
- 14.4 Soweit der Fotograf im Zusammenhang mit übernommenen Aufträgen personenbezogene Daten als Dienstleister und Auftragsverarbeiter für den Kunden verarbeitet, erfolgt diese Verarbeitung auf Grundlage der Allgemeinen Auftragsverarbeitungsvereinbarungen (AGB AVV) für Fotografieleistungen, die ebenfalls unter <https://www.wolfgang-schiller.at/ingenieurb%C3%BCro/downloads/> abrufbar sind.

15 Rechtswahl, Gerichtsstand, Vertragssprache, Erfüllungsort

- 15.1 Für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Fotografen und dem Kunden wird die ausschließliche Zuständigkeit des für Innsbruck sachlich zuständigen Gerichtes vereinbart.
- 15.2 Es ist österreichisches Recht - unter Ausschluss seiner Kollisionsnormen (zB IPRG, Rom I-VO) und des UN-Kaufrechtes - anzuwenden.
- 15.3 Die Vertragssprache ist Deutsch.
- 15.4 Erfüllungsort ist der Sitz des Fotografen, sofern nichts anderes ausdrücklich und schriftlich vereinbart ist.

16 Schlussbestimmungen

- 16.1 Soweit in diesen AGB für den Geschäftsverkehr zwischen dem Fotografen und dem Kunden auf das Schriftformerfordernis Bezug genommen wird, sind Mitteilungen per E-Mail oder auch Unterschriften in elektronisch reproduzierter Form ausreichend.
- 16.2 Sollten Bestimmungen dieser AGB rechtsunwirksam, ungültig und/oder nichtig sein oder im Laufe der Dauer werden, so berührt dies die Rechtswirksamkeit und die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht.
- 16.3 In diesem Fall tritt an die Stelle der rechtsunwirksamen, ungültigen und/oder nichtigen (rechtsunwirksam, ungültig und/oder nichtig gewordenen) Bestimmung eine solche, die rechtswirksam und gültig ist und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung der ersetzten Bestimmung - soweit als möglich und rechtlich zulässig - entspricht.
- 16.4 Allfällige Regressforderung, die Vertragspartner oder Dritte aus dem Titel der Produkthaftung im Sinne des PHG gegen den Fotografen richten, sind ausgeschlossen, es sei denn, der Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler in der Sphäre des Fotografen verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet wurde. Im Übrigen ist österreichisches materielles Recht anzuwenden. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechtes wird ausgeschlossen. Die Vertragssprache ist deutsch. Liegen die Voraussetzungen des Artikels 5 Abs.2 des Europäischen Schuldvertragsübereinkommens (EVÜ), nicht aber ein Fall des Artikels 5 Abs.4 in Verbindung in Abs.5 EVÜ vor, so führt die Rechtswahl nicht dazu, dass dem Vertragspartner der durch die zwingenden Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährte Schutz entzogen wird.